

Underground Railroad

VON AMY CHARLES,
BIBLIOTHEK AEUGST

Ich liebe Geschichte und so sind Bücher, die mich am meisten ansprechen, Romane, die historische Gegebenheiten durch eine erfundene Erzählung lebendig machen. Deshalb habe ich, als geborene Amerikanerin, das Buch «Un-



Amy Charles.
(Bilder zvg.)

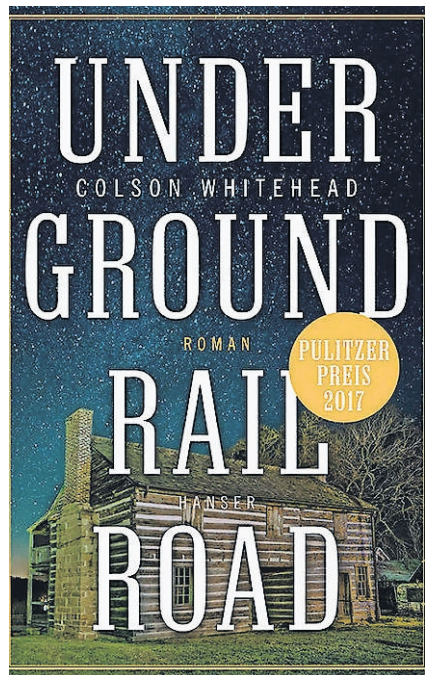
derground Railroad» von Colson Whitehead sehr spannend gefunden. Cora ist eine Sklavin auf einer Baumwollplantage im US-Bundestaat Georgia. Ihr Besitzer ist ein harter, skrupelloser, ungnädiger Mann, der Freude daran hat, anderen Leid zuzufügen. Endlich hat Cora genug und flieht mit einem anderen Sklaven namens Caesar. Der Weg in die Freiheit ist jedoch fast genauso hart und lebensgefährlich wie das Leben auf der Plantage, aber die Hoffnung auf etwas Besseres treibt die beiden vorwärts. Immer wenn sie denken, sie seien frei und in Sicherheit, ist es nur eine kleine Pause auf der langen Reise. Die Sklavenjäger

geben nie auf, bis sie alle entflohenen Sklaven und Sklavinnen gefunden haben. Sie erhalten pro Sklavenkopf einen Lohn vom Besitzer. Die Arbeit lohnt sich also sehr.

Neben der Angst und dem Leiden sind aber immer wieder wunderschöne Momente eingeflochten: Wie Cora endlich Lesen und Schreiben lernen darf, wie ihr der nette Sam hilft, der sein Eigentum aufgegeben hat, um Lokomotivführer auf der Railroad zu werden oder wie sie das Vertrauen eines kleinen schüchternen Mädchens namens Molly gewinnt.

Was ich am tollsten fand, war die Idee des Autors, die Underground Railroad, die in Wahrheit nur aus verschiedenen Verstecken in den Häusern und Geschäften von befreiten Sklaven und von hilfsbereiten Weissen bestand, in ein echtes unterirdisches Eisenbahnsystem mit versteckten Stationen und Lokomotivführern umzuwandeln. Colson Whitehead hat das so wunderbar gemacht, dass ich mich zuerst gefragt habe, ob es damals diese Eisenbahnlinie wirklich gab oder nicht? Nein, es gab sie nicht, doch im Roman existiert sie. Es ist eine kluge Möglichkeit, die Menschen von heute in die Vergangenheit zu entführen. Das Ende ist offen, voller Hoffnung, aber realistisch, dass die Reise viel-

leicht nie ein Ende hat. Genauso wie die Situation heute für viele Schwarze in Amerika immer noch ist. Es ist ein sehr berührendes, wundervoll geschriebenes Buch, das einem lange in Erinnerung bleibt, nachdem man es fertig gelesen hat.



«Underground Railroad» von Colson Whitehead. Hanser Verlag, München 2017. ISBN 978-3-446-25655-2.